

Typen von Desinformation und Misinformation - Juristischer Kommentar: der zweite Blick

„Transformation des deliktsrechtlichen Äußerungsschutzes auf
eine staatsferne Regulierung von Desinformation“

GVK-Symposium
Berlin, 29. September 2020

Falschinformation = besonders gefährlicher Typ der Desinformation

- Direkte Falschinformation
- Indirekte, subtile Falschinformation (Eindruckserweckung)
- Falschinformation durch unvollständige Information
- Falschinformation in Form der Spekulation/Verdachtsäußerung

Differenzierung nach Betroffenheit

Durch Falschinformationen können betroffen sein:

- Natürliche oder juristische Personen des Privatrechts (z. B. einzelne Menschen, Unternehmen, Vereine, Verbände etc.)
- Juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. Kommunen, Landesregierung, Bundesregierung, ö.r. Anstalten etc.)
- Nicht individualisierbare Bevölkerungsgruppen (z. B. Falschinformationen über Flüchtlinge)
- Keine persönliche Betroffenheit, sondern bloßer Sachbezug der Falschinformation (z. B. Leugnen der Covid-19-Gefahr)

Deliktsrechtlicher Rechtsschutz

Bei individualisierbarer Betroffenheit zivilrechtlicher Unterlassungsanspruch aus §§ 1004, 823 Abs. 1 und Abs. 2 BGB

- Hocheffektives System des Rechtsschutzes
- Hochsensibles, grundrechtsorientiertes Abwägungssystem zwischen berührten Grundrechten zur Herstellung von praktischer Konkordanz, das von der Rechtsprechung laufend fortentwickelt wird
- Insbesondere: Ausweitung des Rechtsschutzes gegenüber Intermediären, wenn für Betroffene der Content-Verantwortliche nicht greifbar ist (BGHZ 91, 219 ff.; 197, 213 ff.; 201, 380 ff. und 202, 242 ff.):
 - Qualifizierter Hinweis - Notice and Take-Down
 - Abgestuftes Ping-Pong-Verfahren
 - Unterlassungstitel

Zwischenergebnis:

- Bei individueller Betroffenheit von Falschinformationen besteht umfassender und abschließender Rechtsschutz durch die Justiz (Zivilrechtsschutz und Strafrechtsschutz)
- Konsequenz: Grundsätzlich kein Raum für staatsferne Regulierung
- Ausnahme: auf Dauer angelegte Verletzungshandlungen gegenüber individualisierbaren Betroffenen - Herausforderung für die Medienregulierung?
- Kein wirksamer Schutz des öffentlichen Meinungs- und Wertbildungsprozesses ohne individuelle Betroffenheit

Transformation auf regulatorische Eingriffe

- Falschinformation ohne individuelle Betroffenheit kann den offenen Meinungs- und Wertebildungsprozess gefährden
- Regulatorischer Eingriff berührt die Schutzbereiche der Medienfreiheiten aus Art. 5 Abs. 1 GG
- Erfordernis eines abgestuften, grundrechtsorientierten Regulierungssystems
 - Staatsferne Regulierung
 - Vor Eingriff (Untersagung): Qualifizierter Hinweis auf falsche Tatsachendarstellung
 - Möglichkeit zur Stellungnahme (reaktive Prüfpflicht)
 - Erst dann Untersagung einer Äußerung mit angemessener Fristsetzung mit Möglichkeit des Eilrechtsschutzes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Ansprechpartner

Gernot Lehr

Willy-Brandt-Allee 11, 53113 Bonn

Tel +49 228 72625-117

lehr@redeker.de



Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Sitz Bonn, Essen PR 1947



Berlin · Bonn · Brüssel · Leipzig · London · München

www.redeker.de

REDEKER | SELLNER | DAHS

Berlin

Leipziger Platz 3
10117 Berlin
Tel +49 30 885665-0
Fax +49 30 885665-99
berlin@redeker.de

Bonn

Willy-Brandt-Allee 11
53113 Bonn
Tel +49 228 72625-0
Fax +49 228 72625-99
bonn@redeker.de

Brüssel

172, Av. de Cortenberg
1000 Brüssel
Tel +32 2 74003-20
Fax +32 2 74003-29
bruessel@redeker.de

Leipzig

Mozartstraße 10
04107 Leipzig
Tel +49 341 21378-0
Fax +49 341 21378-30
leipzig@redeker.de

London

4 More London Riverside
London SE1 2AU
Tel +44 20 740486 41
Fax +44 20 743003 06
london@redeker.de

München

Maffeistraße 4
80333 München
Tel +49 89 2420678-0
Fax +49 89 2420678-69
muenchen@redeker.de

Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Sitz Bonn, Essen PR 1947



Berlin · Bonn · Brüssel · Leipzig · London · München

www.redeker.de

REDEKER | SELNER | DAHS